



Das Aus für das „Verbrenner-Aus“ war ein Hauptthema der vergangenen Woche. Insbesondere aus der deutschen Automobilindustrie gibt es großen Druck auf die EU-Gremien, die nach langem Ringen gefundenen Mechanismen neu zu verhandeln und abzuschwächen, mit denen die Treibhausgasemissionen des Verkehrssektors reduziert werden sollen. In den Verkehrsnachrichten beleuchten wir die aktuelle Debatte. Auch über die Perspektiven für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in der Region informieren wir ausführlich.

Das nächste Treffen, bei dem wir über kommunale Verkehrspolitik diskutieren wollen, wird bereits am 13. Januar stattfinden und damit etwas früher im Monat als gewohnt. Den nächsten Newsletter werden wir erst später verschicken. Wer mit diskutieren will, sollte sich den Termin also schon einmal notieren.

Ich bin kein Hellseher, aber leider werden die meisten und größten Probleme des Jahres 2025 uns auch im nächsten Jahr wohl weiter beschäftigen. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern unseres Newsletters, dass sie dennoch mit Zuversicht ins Jahr 2026 blicken und an der Problemlösung – im Rahmen des Möglichen – beteiligen können!

Jost Schmiedel

Termine

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands im Januar

Schwerpunktthema: Kommunale Verkehrspolitik in unserer Region.

- Wann? **Di., 13.1., 19.30 Uhr**
- Wo? **VCD-Geschäftsstelle in Düsseldorf, Schützenstr. 45**

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands im Februar

- Wann? **Di., 10.2.**
- Wo? Ort und genaue Uhrzeit werden noch festgelegt.

Jahresversammlung des VCD-Regionalverbands

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir zunächst über ein noch festzulegendes Schwerpunktthema diskutieren. Ab etwa 20 Uhr soll sich dann der formelle Teil mit Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Vorstandes anschließen.

- Wann? **Do., 26.3., 18.30 Uhr**
- Wo? **Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk Raum 1, Bachstr. 145,**
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Düsseldorf-Bilk

Weitere Termine in Sachen Umweltschutz und nachhaltige Mobilität sind zu finden in der Veranstaltungsübersicht des Düsseldorfer Umweltmagazins **grünstift**:

<https://gruenstift-duesseldorf.de/veranstaltungen/>

„Verbrenner-Aus“ vor dem Aus?

Am vergangenen Dienstag (16.12) verkündete die EU-Kommission eine Entscheidung, die große Aufmerksamkeit erfahren hat. Geltendes Recht auf EU-Ebene ist, dass (vereinfacht ausgedrückt) ab dem Jahr 2035 keine Neuwagen mit Verbrennungsmotor mehr zugelassen werden dürfen. Davon ist die Kommission nun abgerückt – nachdem insbesondere aus Deutschland, aber auch aus einigen anderen Ländern große Unzufriedenheit mit der aktuellen Rechtslage geäußert wurde.

Zunächst ist festzuhalten, dass sich damit die Rechtslage noch nicht geändert hat. Sie ändert sich erst, wenn das Europaparlament und der EU-Ministerrat dem Vorschlag der Kommission folgen und sich auf Details einer neuen Regelung geeinigt haben.

Zum anderen sollte klar gestellt werden, dass die geltende Rechtslage mit der Formel „Verbrenner-Aus“ ab dem Jahr 2035 nur sehr ungenau beschrieben wird. Ziel der Gesetzgebung ist, dass die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor im Einklang mit den Klimaschutzzielen der EU nach einem beschriebenen Zeitplan deutlich sinken. Als Mittel dazu wurden „Flottengrenzwerte“ für die durchschnittlichen Emissionen pro Kilometer der Neufahrzeuge der verschiedenen Hersteller festgelegt. 2025 liegt der Flottengrenzwert für PKW beispielsweise bei 93,6 g CO₂/km. Wenn die von einem Hersteller in diesem Jahr verkauften Neuwagen im Durchschnitt mehr CO₂ emittieren, muss er (wiederum etwas vereinfacht ausgedrückt) eine „Emissionsüberschreitungsabgabe“ von 95 Euro pro Gramm/Kilometer und Auto bezahlen. Der Flottengrenzwert sinkt von Jahr zu Jahr, und nach der bisher geltenden Regel soll er 2035 bei 0 g CO₂/km liegen.

Der nun vorliegende Vorschlag der EU-Kommission weicht davon insofern etwas ab, dass – unter bestimmten Voraussetzungen – der Flottengrenzwert 2035 bei einem Hersteller auch etwas höher sein kann, ohne dass er dafür Strafzahlungen leisten muss. Das hört sich so wenig spektakulär an, aber es kommt in der Praxis – bei den Auswirkungen auf Klima und Unternehmen – dann doch auf sehr viele Details an, die hier nicht ausführlich diskutiert werden können.

Unten habe ich Links zu verschiedenen Berichten, Stellungnahmen und Kommentaren zu diesem Thema zusammengestellt. Bemerkenswert finde ich insbesondere die Pressemitteilung des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), der sich sehr unzufrieden mit dem Beschluss der EU-Kommission äußert. [JS]

Die *tagesschau*:

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/energie/verbrenneraus-folgen-100.html>

Die Zeit: <https://www.zeit.de/mobilitaet/2025-12/verbrenner-aus-eu-kommission-verschiebung-autoindustrie>

Der Spiegel: <https://www.spiegel.de/auto/verbrenner-aus-die-grosse-verhohnepiepelung-a-6b27f36a-4900-487f-bc84-c09cca0e92a3>

Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ):

<https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/region-und-hessen/eu-kippt-verbrenner-aus-klimaexpertin-warnt-vor-den-folgen-accg-200369524.html>

Die taz: <https://taz.de/Aus-vom-Verbrenner-Aus!/6136108/>

Verband der Automobilindustrie (VDA):

https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2025/251216_VDA-Kommentierung-Ank-ndigungen-EU-Kommission

ADAC: <https://www.adac.de/news/verkehr-aus-vom-verbrenner-aus/>

VCD: <https://www.vcd.org/service/presse/pressemitteilungen/eu-kommission-kippt-co2-vorgaben-fuer-neuwagen-klimaschutz-und-wettbewerbsfaehigkeit-bleiben-auf-der-strecke>

Ausblick Bahn Düsseldorf 2026

Dies ist der Versuch eines Überblicks über Entwicklungen bei der Bahn rund um Düsseldorf in der letzten und der nächsten Zeit aus Fahrgastsicht. Die Angaben sind ohne Gewähr und nur eine Auswahl, die Quellen zu Sperrungen sind z.T. unübersichtlich und nicht eindeutig, und es kann sich natürlich kurzfristig wieder etwas ändern.

Ein Fazit vorweg: Dass einige regionale Bahnstrecken nach langen Sperrungen wieder in Betrieb gegangen sind und einige Einschränkungen im Fahrplan wegen der erfolgreichen Personaloffensive in NRW („Fokus Bahn NRW“) aufgehoben werden sollen, ist erfreulich. Wenig erfreulich sind die angekündigten großen Sperrungen in der nächsten Zeit, es ist schwer, da den Überblick zu behalten. Der VCD ist sich nicht sicher, ob so viele Vollsperrungen wirklich unverzichtbar sind. Wer genauer hinschaut, sieht jedenfalls viele Baumaßnahmen der Bahn in der Region Düsseldorf: mehrere neue Stellwerke, RRX-Vorbereitung, Bahnhof Wehrhahn,.. Sorgenkinder bleiben noch alte S-Bahnhöfe in Düsseldorf wie Oberbilk oder Gerresheim. Und der dringend notwendige Ausbau des S-Bahn-Netzes rund um Düsseldorf kommt leider nicht voran.

Wieder in Betrieb

Rund um den Fahrplanwechsel am 14.12.25 sind in der Region Düsseldorf (und anderswo) einige Strecken nach längeren Sperrungen und Einschränkungen wieder in den Normal-Betrieb gegangen.

- Die S6 nach Essen: nach fast 2 Jahren Sperrung wegen eines Hangrutsches ist die Strecke wieder in Betrieb. Die Bahn war mit dem Bau schnell, aber vorher gab es 1 Jahr



Die S6 fährt von Düsseldorf wieder bis Essen.

Verzögerung wegen des formalen Genehmigungsverfahrens. Der SEV war unbefriedigend wegen zusätzlicher Umstiege und schlechter Anschlüsse. Der VCD hatte beides kritisiert, es ist aber nichts passiert. Ob es in den nächsten Jahren hier wirklich keine größeren Sperrungen geben wird, werden wir sehen. (Anmerkung: die neue gewaltige Rahmede-Talbrücke auf der Autobahn A45 bei Lüdenscheid, die jetzt teileröffnet wird, brauchte als Ersatz-Neubau mit Erweiterung auf 6 Spuren als angeblicher „Fall unwesentlicher Bedeutung“ kein Planverfahren und keine Umweltverträglichkeitsprüfung!)

- Schon seit November: Die S1 nach Solingen fährt nach einem halben Jahr Ersatzverkehr wieder, die parallele RB47 Remscheid – Düsseldorf fällt dagegen noch bis Mitte 2026 aus, weil die alten Fahrzeuge der RegioBahn es nicht mehr schaffen.
- Aufhebung personalbedingter Einschränkungen laut VRR: Die Erftbahn RB39 von Grevenbroich fährt wieder generell samstags bis Düsseldorf durch. Die Verstärkerlinie S68 fährt wieder. RE4 und S28 bieten wieder alle Fahrten an, allerdings in Richtung Wuppertal nur bis zu den anstehenden Sperrungen. Außerdem: RE10 soll zusätzliche Nachtfahrten Mo-Fr bekommen.
- Anderswo: Die Ahrtalbahn fährt nach dem Wiederaufbau wieder bis Ahrbrück, ebenso ist die Erfttalbahn Euskirchen – Bad Münstereifel wieder in Betrieb.

Größere Bahn-Sperrungen 2026 (Auswahl)

- DB-Generalsanierung Köln – Wuppertal - Hagen: Findet statt vom 06.02. - 10.07.2026, aber nach den Ankündigungen der DB ist die Strecke Düsseldorf – Wuppertal – Hagen (RE4, RE13, S8) nur in den folgenden Zeiten gesperrt: 6.–20.2., 20.3.-3.4. und 15.5.-12.6. Der Fernverkehr wird während der Sanierung über Düsseldorf umgeleitet. Es gibt während der Vollsperrungen einen umfangreichen verwirrenden Ersatzverkehr mit Lokal- und Schnell-Linien (s. <https://generalsanierung.db-ersatzverkehr.de/ersatzverkehr/Generalsanierungen/Hagen-Wuppertal-Koeln>). Je nach Relation können alternative Bahnrouten sinnvoll sein.
- Duisburg – Essen: wird wegen Bauarbeiten am Autobahnkreuz Kaiserberg für 7 Wochen vom 09.01 bis 06.02.2026 gesperrt, und voraussichtlich wieder im Oktober. Einige RE aus dem Ruhrgebiet fahren dann nicht bis Düsseldorf durch.
- Köln: Die 2. Sperrung zur Einrichtung des elektronischen Stellwerks ist auf 2027 verschoben.
- Richtung Niederlande: Für Oberhausen – Emmerich kommt es wegen des Baus des 3. Gleises für den Güterverkehr zu Sperrungen, Vollsperrung 20.4. – 18.5.. Die RE5 fährt generell nur bis Friedrichsfeld, die RE19 fährt bis Emmerich durch. Auf der Strecke nach Venlo gibt es vom 20.4. bis 18.5. ebenfalls Sperrung, weil Güterverkehr von der Sperrung Oberhausen – Emmerich umgelenkt wird und die

Strecke immer noch nur eingleisig ist. Der RE13 fährt dann Mo-Fr nicht zwischen Mönchengladbach und Venlo.

- Auch auf der RE10 (Niers-Express) sind Bauarbeiten zwischen Krefeld und Kleve angekündigt: 22.05.2026 – 26.06.2026 & 05.10.2026 – 20.11.2026. Was das an Sperrungen bedeutet, ist noch unklar.

Mit dem RRX-Ausbau und den Generalsanierungen wird es in den kommenden Jahren weitere größere Sperrungen geben. [IT]

Dies ist ein Auszug aus einem längeren Artikel, der unter anderem noch einen Ausblick gibt auf Modernisierungen von Bahnhöfen und geplante neue S-Bahn-Strecken in der Region und Links zu Webseiten mit weiteren Informationen beinhaltet. Dieser ist zu finden auf der Internetseite des Regionalverbandes unter: <https://nrv.vcd.org/der-vcd-in-nrw/duesseldorf-mettmann-neuss/ausblick-bahn-duesseldorf-2026>

Düsseldorf: Neue Busse für die Rheinbahn

Das Nahverkehrsunternehmen, das sich im Besitz der Stadt Düsseldorf befindetet, hat kurz vor Weihnachten neue Busse vorgestellt. Insgesamt 87 Fahrzeuge werden in den nächsten Monaten nach und nach den Linienbetrieb aufnehmen. Es handelt sich dabei um 20 batterie-elektrisch angetriebene Busse (15 Gelenk- und 5 Solobusse) des Herstellers VDL und 67 Fahrzeuge (61 Gelenk- und 6 Solobusse) von Daimler mit Dieselmotoren.

Während einige neue Solobusse mit Elektromotoren – teilweise mit Batterien und teilweise mit Brennstoffzellen, die mit Wasserstoff betrieben werden – bereits seit einiger Zeit im Rheinbahn-Netz unterwegs sind, wurden neue Gelenkbusse zuletzt 2019 in Dienst gestellt. Neuere Fahrzeuge, die im Rheinbahn-Netz unterwegs sind, fahren im Auftrag der Rheinbahn und werden von Subunternehmen betrieben.

Hintergrund ist die politische Vorgabe, dass im Zusammenhang mit dem Ziel, dass Düsseldorf bis zum Jahr 2035 klimaneutral sein will, keine neuen Busse mit Dieselmotoren mehr von der Rheinbahn angeschafft werden sollten. Von diesem Ziel hat sich das Unternehmen nun – offenbar mit stillschweigender Rückendeckung aus der Politik – verabschiedet. [JS]

Pressemitteilung der Rheinbahn: https://www.rheinbahn.de/Neue_Busse

Neues aus dem VCD

Dünamo 4x4 - Wünsche und Anregungen zum Thema Mobilität in Düsseldorf

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) hat unter dem Titel "DüNaMo 4x4" Wünsche und Vorschläge zur Verkehrspolitik in Düsseldorf für die künftige Ratskoalition zusammengestellt und an die Fraktionen von CDU und Grünen übermittelt. „DüNaMo 4x4“ = Düsseldorfer Nachhaltige Mobilität in den 4 Bereichen Steuerung und Kommunikation, Öffentlicher Verkehr, Straßenraum und Rad-/Fußverkehr sowie Straßenverkehr und Fahrzeuge mit jeweils 4 konkreten Punkten.

Es geht um schnell wirksame Maßnahmen zu verbesserter Information und Kommunikation, Förderung von ÖPNV und Radverkehr, "Merit Order" (wirksamer Klimaschutz) und sicheren Straßen. Es geht besonders um neue Ideen: das "10-Minuten-Netz" des ÖPNV (vorhanden, aber unbekannt), einen Mobilitäts-Beirat für mehr Konsens-Lösungen, ein nachhaltiges "Mobil-Paket" für kleine Betriebe in der Innenstadt mit Parkplatzproblemen, Mitfahren als großes ungenutztes Potenzial, Aktionen gegen Fahrradklau und Stolperfallen, Digitalisierung im Straßenverkehr.

Wir werden dazu das Gespräch mit der Politik und der Stadtverwaltung und mit möglichen Bündnispartnern suchen. [IT]

Die Präsentation Dünamo 4x4 haben wir auf der Internetseite des Regionalverbandes als Download bereitgestellt:

<https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/duesseldorf-mettmann-neuss/duenamo-4x4-wuensche-und-anregungen-zum-thema-mobilitaet-in-duesseldorf>



Service

Aktuelle Meldungen aus dem Regionalverband: www.vcd-duesseldorf.de

Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: <https://vcd.org>

Mehrfach ausgezeichnete Blog Zukunft Mobilität: <http://www.zukunft-mobilitaet.net/>

Parkverstoß als Drittanzeige melden:

Stadt Düsseldorf: <https://www.duesseldorf.de/ordnungsamt/verkehrueb/drittanzeige/>

Bundesweit: <https://www.weg.li/>

Autorinnen und Autoren:

Almut Langer [AL], Elke Seipp [ES], Hans Jörgens [HJ], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Susanne Angermund [SuA]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de